

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 18./Oktober 1960

Blatt 2031

## Amtseinführung des neuen Branddirektors

=====

### Bürgermeister Jonas: "Bei der Feuerwehr muß ein besonderes Vertrauensverhältnis herrschen"

18. Oktober (RK) Heute früh nahm Bürgermeister Jonas in der Feuerwehrzentrale Am Hof die Amtseinführung des neuen Branddirektors von Wien, Dipl.-Ing. Franz Havelka, vor. Dem feierlichen Akt wohnten Bundesminister Afritsch, die Stadträte Riemer und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Bezirksvorsteher Dr. Friesinger, Polizeipräsident Holaubek sowie das gesamte Offizierskorps mit der Mannschaft der Feuerwehrzentrale bei.

Der Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Sigmund bezeichnete die Amtseinführung als den Beginn eines neuen Abschnittes in der Geschichte der Wiener Berufsfeuerwehr. "Jeder neue Kommandant", sagte er, "hat neue Ideen, die er im Bereich des ihm anvertrauten Tätigkeitsgebietes verwirklicht sehen möchte. Die Stadtverwaltung wünscht vor allem, daß unserer Berufsfeuerwehr in Zukunft jene Opfer erspart bleiben, die wir in der Vergangenheit so oft zu beklagen hatten. Alles wird getan, um den Feuerwehrmännern beim Dienst den Schutz ihres Lebens noch besser zu gewährleisten. Die Feuerwehr ist ein Teil unserer demokratischen Verwaltung und dennoch muß es dabei auch anders zugehen: Hier gilt das exakte Kommando, um im Einsatz in kürzester Zeit das Möglichste leisten zu können." Er wünschte der Feuerwehr und ihrer neuen Leitung, sie mögen immer das richtige Gefühl dafür haben, wann Kommando und wann Kameradschaft herrschen müsse.

Bürgermeister Jonas verwies darauf, daß bei der Feuerwehr zwischen dem Leiter und seinen Mitarbeitern ein besonderes Vertrauensverhältnis herrschen müsse. Deshalb wünschen wir uns,

./.

sagte er, daß sich der neue Branddirektor, gestützt auf ein uneingeschränktes Vertrauen auf seine Mannschaft immer verlassen kann. Wir wissen genau, daß hier die Disziplin eine gesunde und natürliche sein muß.

Der Bürgermeister gab dann einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Feuerwehr der Stadt Wien, der 1.330 Offiziere und Mannschaftspersonen angehören. Sie versehen ihren Dienst in sechs Hauptfeuerwachen und 25 Feuerwachen. Ihr immerwährender Einsatz zum Schutze der Bevölkerung, sagte der Bürgermeister, kostet viel Geld. Dennoch braucht uns um die 83 Millionen Schilling, die im Budget 1960 die Stadtverwaltung unserer Berufsfeuerwehr bereitgestellt hat, nicht leid tun. Wir wissen, daß in einer Großstadt immer Katastrophenfälle vorkommen und daß wir dementsprechende Vorsorge treffen müssen.

Unsere Feuerwehr nach dem zweiten Weltkrieg hat wieder ihren guten Ruf und ihre Popularität bei der gesamten Bevölkerung gefestigt. Die bisherige Tätigkeit des neuen Kommandanten rechtfertigt das große Vertrauen, daß die Stadtverwaltung in ihn setzt und berechtigt auch zur Erwartung, daß unter seiner Leitung die alte Tradition unserer Feuerwehr fortgesetzt wird. Die Stadtverwaltung wird wie bisher bemüht sein, die technischen Einrichtungen der Feuerwehr auf den neuesten Stand zu halten. Mit den besten Wünschen für seine weitere Tätigkeit überreichte sodann der Bürgermeister an Branddirektor Dipl.-Ing. Havelka die Ernennungsurkunde.

Der Senior der Feuerwehrmänner von Wien, Oberbrandrat Dipl.-Ing. Ströbl, begrüßte den neuen Kommandanten im Namen der Feuerwehroffiziere und der Mannschaften, die Grüße der Personalvertretung überbrachte Gemeinderat Billmaier. Die Musikkapelle der Feuerwehr entbot dem neuen Branddirektor unter ihrem Dirigenten Otto Wacek Edvard Grieg's "Huldigungsmarsch".

Branddirektor Dipl.-Ing. Havelka dankte dann für das in ihn gesetzte Vertrauen und gelobte, sich stets seiner Verpflichtung gegenüber der Bevölkerung bewußt zu sein. Als langjähriger Feuerwehrfunktionär werde er auch weiterhin bestrebt sein, das gute Verhältnis zwischen den freiwilligen Feuerwehren in den anderen Bundesländern und der Wiener Berufsfeuerwehr zu wahren.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 19. Oktober, mit Stadtrat Heller eine Pressefahrt stattfindet. Treffpunkt: 9.30 Uhr, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Autobus.

- - -

Kurzkurse an städtischen Lehranstalten

=====

18. Oktober (RK) An der Städtischen Lehranstalt für Frauenberufe, Wien 9, Hahngasse 35, werden demnächst folgende Abendkurse beginnen: ein Kochkurs für Anfänger, ein Kochkurs für Fortgeschrittene und ein Servierkurs.

Auskünfte erteilt die Schuldirektion (Telefon 32-95-96) täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 12 Uhr. Rasche Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl.

- - -

Neue Gassennamen in Kalksburg

=====

18. Oktober (RK) Eine Verkehrsfläche im 23. Bezirk, Kalksburg, die von der Breitenfurter Straße zur Josef Weber-Straße führt, erhält die Benennung "Eisenberggasse". Der Schriftsteller Ludwig Eisenberg lebte von 1858 bis 1910. Ein Fußweg im gleichen Gebiet, der bei der Zangerlestraße 40 beginnt und die Brachtlgasse querend zur Breitenfurter Straße überleitet, erhält den Namen "Bohattaweg". Ernst Bohatta lebte von 1864 bis 1947 und wirkte verdienstvoll als Bibliograph und Bibliothekar.

- - -

Ruine am Rathausplatz soll verschwinden  
=====

18. Oktober (RK) Der Hauskomplex Rathausplatz-Felderstraße-Ebendorfer Straße 2 (Rieder-Haus) ist nach mehr als 15 Jahren nach dem Kriege teilweise noch immer eine häßliche Ruine. Die Wiener Städtische Versicherung trägt sich nun mit der Absicht, diese in Privatbesitz befindliche Liegenschaft zu kaufen, um dort ein in seiner Gestaltung auf das Stadtbild Rücksicht nehmendes Bürohaus zu bauen. Sollte es dazu kommen, wird die Wiener Stadtverwaltung den größten Teil der Räume mieten, um dann endlich in der Lage zu sein, im Interesse der Bevölkerung mehrere, jetzt noch über Wien verstreute städtische Ämter beim Rathaus konzentrieren zu können.

- - -

Die Berliner Ausstellungen haben Erfolg  
=====4.400 Besucher in der Volkshalle

18. Oktober (RK) Die am vergangenen Freitag durch Bürgermeister Brandt im Rahmen der Berlin-Woche in der Volkshalle des Wiener Rathauses eröffneten Ausstellungen "Berlin baut" und "Berliner Heimkinder malen" finden reges Interesse. Unter den 4.400 Besuchern, die bis Dienstag mittag die Ausstellungen besichtigten, befanden sich erwartungsgemäß viele Pädagogen und Baufachleute.

Die beiden Berliner Ausstellungen im Rathaus bleiben noch bis einschließlich Sonntag, den 23. Oktober, täglich von 9 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Übersichtlichere Geschäftsordnung für Landesregierung  
=====

und Stadtsenat  
=====

18. Oktober (RK) Für die Sitzungen der Wiener Landesregierung und die des Stadtsenates hat bisher eine gemeinsame Geschäftsordnung gegolten, die aber schon aus dem Jahre 1928 stammt. Wie Stadtrat Sigmund heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung mitteilte, erweist es sich als unerlässlich, für den Wiener Stadtsenat in seinen beiden Funktionen gesonderte Geschäftsordnungen zu haben. Er legte die Entwürfe der neuen Geschäftsordnungen vor, bei denen alle in der Zwischenzeit beschlossenen Änderungen berücksichtigt sind und deren Inhalt der heutigen Rechtsordnung angepaßt worden ist. Die Vorlagen wurden einstimmig beschlossen.

- - -

Personalnachrichten  
=====

18. Oktober (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat die Obermagistratsräte Dr. Friedrich Bohmann und Dr. Karl Czech (beide Kontrollamt der Stadt Wien) in die Dienstklasse VIII ernannt und ihnen den Titel Senatsrat verliehen. Die Stadtbauräte Dipl.-Ing. Wladimir Balcar, Dr. Ing. Friedrich Jelinek, Dipl.-Ing. Josef Kluger und Dr. Moses Löw wurden zu Oberstadtbauräten ernannt. Die Amtsräte Johann Kaps, Hans Krajic, Leopold Mika, Franz Prantl und Franz Vetchy wurden zu Oberamtsräten ernannt.

- - -

Bürgermeister Amrehn machte Rundfahrt durch Wien  
=====

18. Oktober (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Heller unternahm heute mit dem Berliner Bürgermeister Amrehn und den noch in Wien weilenden Berliner Gästen eine Stadtrundfahrt. Es wurden sowohl historische Stätten als auch mehrere neue bauliche Schöpfungen der Wiener Stadtverwaltung besichtigt. Besonders großen Eindruck machte auf die Berliner die neue Körperbehindertenschule in Währing, das Verkehrsbauwerk Südtiroler Platz und die Stadthalle, wo die Berliner sich auch als gute Ruderer und Meister auf der Kegelbahn erwiesen.

- - -

Bergsteiggasse in Hernals wurde Einbahn  
=====

18. Oktober (RK) Auf Antrag von Stadtrat Sigmund hat heute die Wiener Landesregierung die in Hernals gelegene Bergsteiggasse zwischen Ottakringer Straße und Blumengasse zur Einbahn erklärt. Damit sollen einerseits Schwierigkeiten beim Gegenverkehr vermieden werden, andererseits wird man nun beiderseits der Bergsteiggasse parken können, was umso angenehmer ist, weil durch das für die Ottakringer Straße und Jörgerstraße geltende Schienenstraßenparkverbot in dieser Gegend die Parkplätze knapp geworden sind.

- - -

Früherer Betriebsschluß auf der Autobuslinie 21  
=====

18. Oktober (RK) Ab Donnerstag, den 20. Oktober, fährt auf der Autobuslinie 21 "Grinzing - Kahlenberg", der Jahreszeit entsprechend, bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing über Cobenzl auf den Kahlenberg um 20 Uhr, von Kahlenberg über Cobenzl nach Grinzing um 20.20 Uhr.

- - -

Damhirsche im Pötzleinsdorfer Schloßpark  
=====

18. Oktober (RK) Das wegen seinen einmaligen Baum- und Strauchbeständen mit Recht als das schönste Naturschutzgebiet Wiens genannte Wald- und Wiesenareal des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf wird sich bald zu einem richtigen Tierpark entwickeln. Nachdem das fast 90 Hektar große Parkgelände vom Wiener Stadtgartenamt instand gesetzt worden ist, konnten dort vor kurzem die ersten 14 Rehe ausgesetzt werden. Heute nachmittag sind noch ein junger Damhirsch mit drei weiblichen Tieren dazugekommen. Die städtischen Gärtner und mit ihnen viele Presse- und Fernsehreporter bereiteten dem Quartett einen liebevollen Empfang.

Stadtgardendirektor Ing. Auer kündigte bei dieser Gelegenheit weitere Attraktionen für die wachsende pötzleinsdorfer Menagerie an. So ist unter anderem an das Aussetzen von Jagd-, Silber-, Gold-, und Königsfasanengedacht. Für die kleinere Vogelwelt werden 40 Nistkästchen in allen Teilen des Parkes aufgestellt werden. Nächst dem Haupteingang wird ein Kinderspielplatz errichtet, der bereits im nächsten Jahr schon zur Verfügung stehen wird. Im Anschluß daran wird ein etwa 10.000 Quadratmeter großes Rasenstück als öffentliche Lagerwiese freigegeben. In den übrigen Parkteilen wird sich die Bevölkerung allerdings im Interesse der Pflanzen- und Tierwelt an die neuerrichteten Promenadenwege halten müssen. Um die Tiere nicht zu beunruhigen muß für die gesamte Parkanlage ein Hundeverbot erlassen werden.

- - -

## Schweinehauptmarkt vom 18. Oktober

=====

18. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche 0. Neuzufuhren Inland: 5.329; Polen 1.154, Bulgarien 649, Rumänien 150, Ungarn 447, DDR 185, Gesamtauftrieb: 7.914. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14 bis 14.30 S, 1. Qualität 13.30 bis 14 S, 2. Qualität 12.70 bis 13.30 S, 3. Qualität 11.90 bis 12.70 S, Zuchten 12.20 bis 12.80 S, Altschneider 11.20 bis 11.50 S. Ausländische Schweine notierten: Polen 12.80 bis 13.80 S, Bulgarien 12.20 bis 13.10 S, Rumänien 12.30 bis 12.50 S, Ungarn 12.50 bis 13.30 S, DDR 12.80 bis 13.70 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 9 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.05 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 2 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.97 S.

- - -